



Betreff:

öffentlich

Austragung des PRIX EUROPA

Einreicher: Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung	Erstellungsdatum	05.09.2018
	Eingang 922:	06.09.2018

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.09.2018	Hauptausschuss		

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt,

1. den Letter of Intent gemäß Anlage zur gemeinsamen Austragung des PRIX EUROPA mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg zu unterzeichnen,
2. bei Vorliegen der rechtlichen und haushalterischen Voraussetzungen für die Austragung des PRIX EUROPA eine jährliche Zuwendung von bis zu 100.000 Euro zu gewähren.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Die Haushaltsmittel für die finanzielle Beteiligung der Landeshauptstadt Potsdam i.H.v. 100.000 € für das Jahr 2019 sind im Produkt 11160 – Presse und Kommunikation, Konto 5318100 – Zuschüsse an freie Träger und Vereine veranschlagt.

In der mittelfristigen Ergebnisplanung sind auf dem vorgenannten Produktkonto jährlich Haushaltsmittel i.H.v. 100.000 € vorgesehen. Die finanzielle Beteiligung der LHP für die Jahre 2020 – 2022 steht unter Haushaltsvorbehalt.

Die Mittel werden – bei Vorliegen aller entsprechend erforderlichen Voraussetzungen – jeweils im Wege einer Zuwendung ausgereicht.

Der Zuwendungsbescheid für das Jahr 2018 wurde bereits erteilt, die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen lagen vor.

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Begründung:

Der PRIX EUROPA ist eine Wettbewerbsveranstaltung für Fernseh-, Hörfunk- und Online-Produktionen und mit 1000 Teilnehmern das größte trimediale Festival in Europa. Er wurde 1987 in Berlin gegründet und wird seither vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) als Gastgeber betreut. 1997 fusionierte das Festival mit dem Prix Futura Berlin. Das Festival wird vor allem getragen von Europäischen Institutionen sowie 21 europäischen Sendeanstalten, neben dem RBB auch vom Zweiten Deutschen Fernsehen. Die langfristige Austragung in Potsdam ist daher wünschenswert und würde der Landeshauptstadt einen großen Imagegewinn bringen.

Der Wettbewerb findet mit seinen offenen Jurygruppen jeweils im Oktober statt. Der Wettbewerb und seine Rahmenveranstaltungen widmen sich der Trimedialität kritisch und antreibend zugleich. Der PRIX EUROPA hat sich seit seiner Gründung insbesondere der Aufgabe verschrieben, Qualitätsprogramme einem breiten Publikum zugänglich zu machen, um so die internationale Verbreitung dieser Programme zu fördern und den grenzüberschreitenden audiovisuellen Markt Europas zu stärken.

Ziel ist es, unter dem Markenzeichen „Made in Europe“ das Spektrum europäischer Produktionen darzustellen, grenzüberschreitende Programmtrends erkennbar zu machen und Qualitätsprogrammen ein Forum zu geben. Das diesjährige Festival steht unter dem Motto „Changing Europa - Reflecting all Voices“. Veranstaltungsort der Preisverleihung 2018 wird die Schinkelhalle in der Schiffbauergasse in Potsdam sein - nach langen Jahren in Berlin.

Die Entscheidung, nach Potsdam zu gehen, bedeutet medienpolitisch für die Landeshauptstadt eine riesige Chance. Potsdam steht seit 1912 für deutsche und europäische Filmgeschichte. Hier lernten die Bilder laufen. Heute werden in Potsdam-Babelsberg große Kinofilme, Fernsehfilme und Serien produziert - von international bekannten Regisseuren, mit internationalen Stars. Brandenburgs Landeshauptstadt ist Produktions- und Drehort zugleich. Nationale und internationale Film- und Fernsehpreise gehen nach Potsdam. Das älteste deutsche Filmorchester - das Deutsche Filmorchester Babelsberg - hat seinen Standort in Potsdam, ebenso die älteste deutsche Filmhochschule – die Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“. Die Landeshauptstadt könnte sich mit diesem trimedialen Festival zusätzlich schmücken und dem Standort als Film- und Fernsehproduzenten einen weiteren medialen Baustein hinzufügen.

Die Veranstalter planen, in den nächsten Jahren nicht nur die Preisverleihung, sondern den gesamten sechstägigen Wettbewerb in Potsdam auszutragen. Somit würden sich sechs Tage lang etwa 1000 Autoren, Regisseure, Dramaturgen, Redakteure und Produzenten in der Landeshauptstadt treffen. Die Filmhochschule Babelsberg, Studierende der Kommunikationswissenschaften, Berufsanfänger in Medienberufen und Start-Ups könnten den PRIX EUROPA somit nutzen für einen Einstieg in die wichtigen internationalen Netzwerke. Diese Präsenz der Veranstaltung im Stadtbild ist attraktiv und bietet Potsdam Möglichkeiten der eigenen Vermarktung. Europa kommt nach Potsdam, Potsdam öffnet sich für Europa. Es ist geplant, den Wettbewerb auch für den europäischen Nachwuchs zu öffnen, dazu würde der Veranstalter auch die Filmuniversität Potsdam mit an Bord holen.

Zudem wird die Veranstaltung auch einen touristischen Effekt haben. Das Tourismuskonzept der Landeshauptstadt thematisiert in den Schlüsselprojekten unter anderem die Entwicklung buchbarer Angebote im Bereich Film. Mit der Verschiebung der Veranstaltung in den ansonsten nicht so stark frequentierten Herbst vom Jahr 2019 an würde eine stärkere Auslastung der Hotels in der Nebensaison erreicht. Eine Konferenz in der angedachten Größenordnung im Herbst mit 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Standort Schiffbauergasse wird diesen Anforderungen gerecht und belebt zudem diesen wichtigen Kulturstandort. Darüber hinaus erwarten wir, dass der PRIX EUROPA durch Kooperationen und Marketing in die Stadt hinein wirkt. Mit der Film-Uni ist eine Kooperation bereits für 2018 umgesetzt.

Anlage:

Letter of Intent